

Das Institut für Psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung und die Forschungsplattform Organizations & Society

laden herzlich ein zum

Gastvortrag

von **Priv.-Doz. Dr. Ulf Sauerbrey**

am Dienstag, den 14.01.2020, 19.00 – 20.30 Uhr
Universität Innsbruck, Schöpfstraße 3, Hörsaal, Erdgeschoss

**Zur Bedeutung der Fröbelpädagogik für die
Elementarpädagogik der Gegenwart**

Friedrich Fröbel stiftete 1840 den ersten Kindergarten weltweit. Ihm ging es dabei jedoch nicht allein um eine neue Institution, sondern zugleich um ein grundlegend reformiertes Handlungskonzept zur Erziehung und Bildung. Der Vortrag führt zu Beginn skizzenhaft in die Entstehung und Entwicklung dieses Handlungskonzepts ein, das zunächst eng an pädagogische Impulse in Fröbels Biografie gebunden war, um im Anschluss zu zeigen, wie aus diesen Impulsen eine genuine Spielpädagogik für den Kindergarten (und zugleich für die Familie) entstand. Die Entwicklung des Handlungskonzepts über Fröbels Tod hinaus war von verschiedenen Inanspruchnahmen und konzeptuellen Reformen durch die so genannte Fröbelbewegung gekennzeichnet. Heute zeigt sich die Fröbelpädagogik in der pädagogischen Praxis daher vielfältig und ist kaum an einheitliche Orientierungen gebunden. Es ist daher mit Blick auf die Geschichte und Gegenwart zu klären, was als Fröbelpädagogik verstanden werden kann bzw. sollte. Im Anschluss an diese Klärung wird der Vortrag einen Schwerpunkt auf die Bedeutung der Fröbelpädagogik für die gegenwärtige Elementarpädagogik legen. Diskutiert wird dabei vor allem, welche Einsichten Fröbels anschlussfähig an gegenwärtige Erkenntnisse über (früh-)kindliches Lernen, Kleinkindererziehung und Kinderrechte sind.

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Wilfried Smidt

Zur Person: Ulf Sauerbrey ist Privatdozent am Institut für Erziehungswissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Akademischer Rat a.Z. am Fachbereich Grundschulpädagogik und Kindheitsforschung der Universität Erfurt. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen u.a. in der Geschichte und den Theorien öffentlicher und familialer Kleinkindererziehung, der Ratgeberforschung sowie der qualitativen Sozialforschung.